



Höher, schneller, älter - Spitzenwerte im Hansa-Park

FEB
#10
2021

Rekorde bei höher, schneller, weiter.

Besonderheiten **während einer Fahrt.**

Attraktionen **anno dazumal.**

Vom **Hersteller** bis zum **Bau.**

Bleibt bei Besuchern und Jury.

Der **Rekordhalter** unter den Fahranlagen.



Mit 22 Kategorien in insgesamt fünf Rubriken widmet sich diese Ausgabe CLOSE den Spitzenwerten der Hansa-Park Attraktionen. Mit manchen Ergebnissen dürftest du genau so rechnen, andere wiederum könnten für eine kleine Überraschung sorgen. Interessant dürfte es spätestens werden, wenn es um einen **Vergleich mit dem Gegenstück** geht. Also welches ist das bekannteste und welches das übersehenste Fahrgeschäft?



Natürlich sind einige der Kategorien subjektiv zu betrachten, doch eine kurze Erklärung gibt Einblicke in die jeweilige Wertung und an der ein oder anderen Stelle werden wir auch einmal **den Blick über den Sierksdorfer Parkrand** schweifen lassen. Am Ende bleibt dann noch eins: der Gesamtsieger. Kannst du ihn dir denken?



HÖHER, SCHNELLER, WEITER - WIR GEHEN AUF REKORDJAGD

Ein Motto welches so einige Freizeitparks verfolgen. Schließlich ist der Werbeeffect nicht zu verachten. Von Weltneuheiten bis Superlativen - all das lockt Besucher.

Der Hansa-Park setzt seit jeher auf **Qualität statt Quantität** und ist bestrebt ein ausgewogenes Verhältnis aus gemeinsamen Fahrspaß und Adrenalin-schleudern anzubieten. Schließlich liegt

der Fokus auf Familientauglichkeit. Trotzdem gibt es auch in Sierksdorf Rekorde und die können sich sehen lassen. Kennzahlen bei denen der Atem stockt.

Also Vorhang auf für **die erste Rubrik** der Spitzenwerte: Höher, schneller, weiter.

Welche Bahnen punkten im nationalen und internationalen Vergleich? Der Schwur des Kärnan und der Highlander sind zwei der Highlights aus dem Hansa-Park (oben links und rechts).

Schneller als bei der Ausfahrt aus dem Kärnan-Turm wird es in ganz Deutschland nicht (unten).

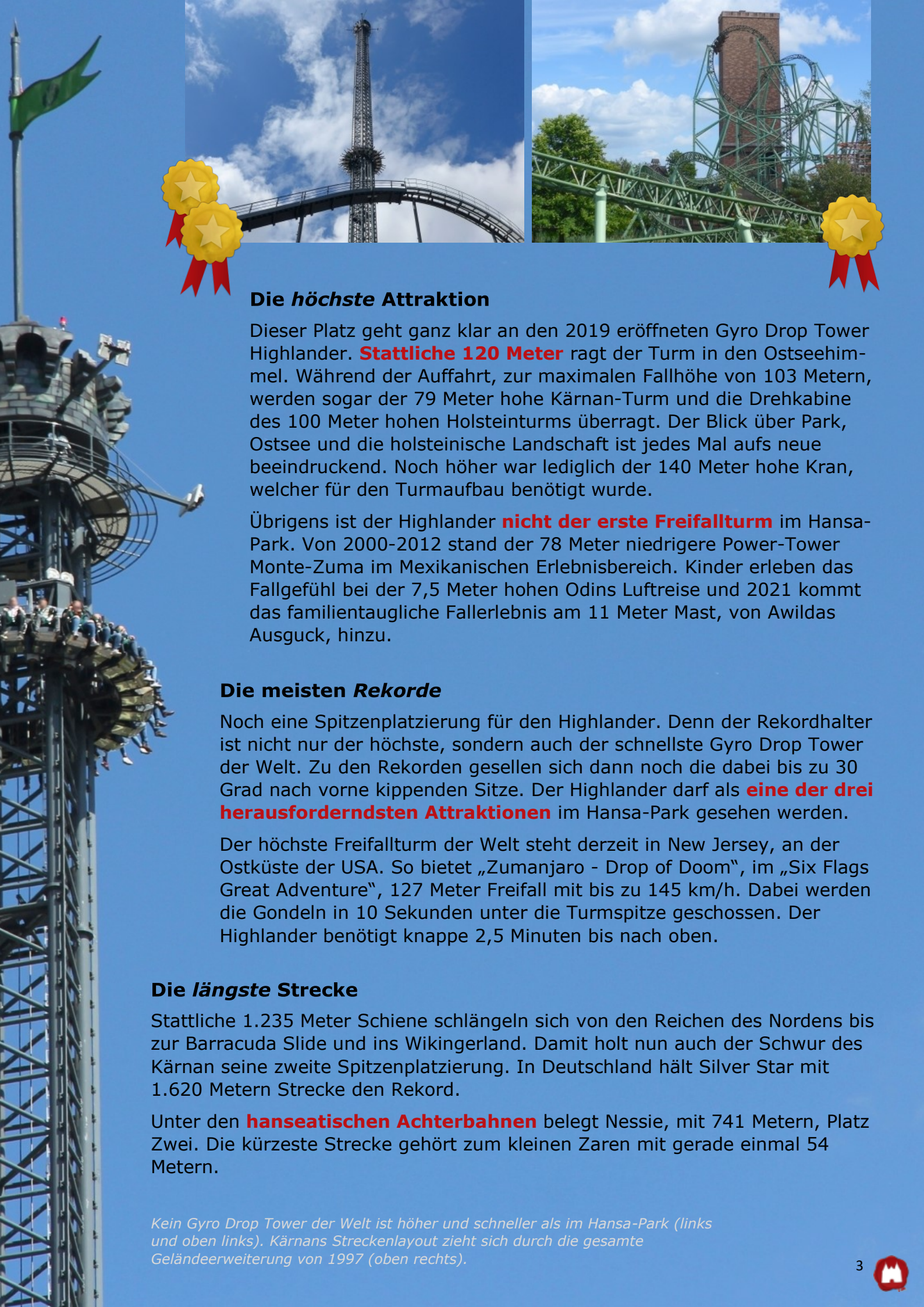
Die schnellste Attraktion

Temporeich starten wir in die erste Kategorie: die schnellste Attraktion. Mit 127 km/h ist der Schwur des Kärnan nicht nur die schnellste Bahn im Hansa-Park, sondern gleich in ganz Deutschland. Sie teilt sich **die deutsche Spitzenplatzierung** mit Silver Star aus dem Europa-Park.

Dabei wird **die Spitzengeschwindigkeit** nach der Senkrechtausfahrt aus dem Kärnan-Turm erreicht, bevor es wieder aufwärts in das Herzelement geht. Kärnan schlägt knapp den Highlander, welcher bei seinem Fall ebenfalls mit stattlichen 120 km/h Fallgeschwindigkeit punkten kann und ist ganze 39 km/h schneller als die Katapultstartachterbahn Fluch von Novgorod. Dank bodennahem Layout bleibt nahezu die gesamte Fahrt auf rasantem Tempo.

Spitzenreiter in Europa ist übrigens „Red Force“ im Ferrari Land, der Port Aventura World, bei Barcelona. Die Züge im Formel 1 Look erreichen 185 km/h bei ihrem Abschuss.





Die **höchste** Attraktion

Dieser Platz geht ganz klar an den 2019 eröffneten Gyro Drop Tower Highlander. **Stattliche 120 Meter** ragt der Turm in den Ostseehimmel. Während der Auffahrt, zur maximalen Fallhöhe von 103 Metern, werden sogar der 79 Meter hohe Kärnan-Turm und die Drehkabine des 100 Meter hohen Holsteinturms überragt. Der Blick über Park, Ostsee und die holsteinische Landschaft ist jedes Mal aufs neue beeindruckend. Noch höher war lediglich der 140 Meter hohe Kran, welcher für den Turmaufbau benötigt wurde.

Übrigens ist der Highlander **nicht der erste Freifallturm** im Hansa-Park. Von 2000-2012 stand der 78 Meter niedrigere Power-Tower Monte-Zuma im Mexikanischen Erlebnisbereich. Kinder erleben das Fallgefühl bei der 7,5 Meter hohen Odins Luftreise und 2021 kommt das familientaugliche Fallerlebnis am 11 Meter Mast, von Awildas Ausguck, hinzu.

Die meisten **Rekorde**

Noch eine Spitzenplatzierung für den Highlander. Denn der Rekordhalter ist nicht nur der höchste, sondern auch der schnellste Gyro Drop Tower der Welt. Zu den Rekorden gesellen sich dann noch die dabei bis zu 30 Grad nach vorne kippenden Sitze. Der Highlander darf als **eine der drei herausforderndsten Attraktionen** im Hansa-Park gesehen werden.

Der höchste Freifallturm der Welt steht derzeit in New Jersey, an der Ostküste der USA. So bietet „Zumanjaro - Drop of Doom“, im „Six Flags Great Adventure“, 127 Meter Freifall mit bis zu 145 km/h. Dabei werden die Gondeln in 10 Sekunden unter die Turmspitze geschossen. Der Highlander benötigt knappe 2,5 Minuten bis nach oben.

Die **längste** Strecke

Stattliche 1.235 Meter Schiene schlängeln sich von den Reichen des Nordens bis zur Barracuda Slide und ins Wikingerland. Damit holt nun auch der Schwur des Kärnan seine zweite Spitzenplatzierung. In Deutschland hält Silver Star mit 1.620 Metern Strecke den Rekord.

Unter den **hanseatischen Achterbahnen** belegt Nessie, mit 741 Metern, Platz Zwei. Die kürzeste Strecke gehört zum kleinen Zaren mit gerade einmal 54 Metern.

Kein Gyro Drop Tower der Welt ist höher und schneller als im Hansa-Park (links und oben links). Kärnans Streckenlayout zieht sich durch die gesamte Geländeerweiterung von 1997 (oben rechts).



WÄHREND EINER FAHRT - DAS KANNST DU ERWARTEN

Möglichst oft auf dem Kopf stehen oder einmal so richtig nass werden? Das geht! Doch wirklich lange anstehen möchte dafür wohl niemand. Gut, dass einige Attraktionen mit ihrer hohen Kapazität punkten können. Dabei entpuppt sich so mancher Ride als kleiner Geheimtipp.

Die passende Fahrt für jeden Geschmack und bei unterschiedlichem Wetter. In der zweiten Rubrik stehen die Erlebnisse im Vordergrund.

Das Kärnapulten kann eine wahre Überschlagsmaschine sein (links) und abwechslungsreicher Zeitvertreib bei einer Fahrt im Schlauchboot (unten).



Die längste Fahrzeit

Durchschnittliche 5:30 Minuten verbringst du an Bord von Deutschlands einmaliger Wasser-Bobbahn. Im Milleniumsjahr 2000 als Rio-Dorado eröffnet drehen und fahren die Rundboote heute unter dem Namen Störtebekers Kaperfahrt. Alleine die Auffahrt über die Rampe dauert rund 1:10 Minute. Doch die lange Fahrzeit entsteht vor allem durch das Wellenbecken entlang der Burgmauern.

Dahinter folgt die Kanalfahrt durchs Blumenmeer mit guten 5 Minuten. Zudem sei die elf minütige Rundfahrt mit dem Hansa-Park Express erwähnt. Allerdings wird diese durch drei Bahnhöfe unterbrochen.

Die meisten Überschläge

Hast du den Dreh einmal raus dann sind bis zu 70 seitliche Überschläge im Kärnapulten drin. Öfters kannst du bei keiner anderen Attraktion kopfstehen. Doch hast du mit den Flügeln zu kämpfen kann es auch mit Null Umdrehungen enden.

Sicher lassen dich die Achterbahnen Fluch von Novgorod und der Schwur des Kärnan kopfstehen. Wobei die Hangtime, im Signature-Ride Kärnan, deutlich intensiver ausfällt und Nessie lockt seit 1980 zuverlässig mit ihrem Riesenlooping.





Die nasseste Fahrt

Einen heißen Besuchstag erwischt? Kein Problem, denn bei Super Splash ist der Name Programm. Glaubst du nach dem Eintauchen ins Wasser einigermaßen trocken geblieben zu sein folgt vor allem für links sitzende Personen **die große Überraschung**.

Seit 2012 eine Felswand zwischen Super Splash und dem angrenzenden Wasserspielplatz gestaltet wurde kommt am Ende des Auslaufbereichs eine Welle zurück zum Boot. Jetzt wird es nass! Übrigens wird es umso nasser je voller dein Boot besetzt ist. In jedem Fall steht nicht umsonst am Ausgang ein Ganzkörperfön. Die zwei Euro sind gut investiert.

*Die Super-Welle macht super nass (oben links).
Die 1981 eröffnete Schiffschaukel hat selten hohe
Wartezeiten bei hohem Fahrspaß (oben rechts). Ähnlich
verhält es sich bei Pow Wow (unten).*



Die unterschätzteste Attraktion

Kommen wir noch einmal zurück zu Pow Wow. Denn obwohl das klassische Tassenfahrge- schäft an einem der Hauptdurchgangswege liegt findet es **nur wenig Beachtung**. Vielleicht liegt es an dem großen Reetdach, welches die Attraktion versteckt?

Jeder der indianischen Tonkrüge kann über ein Schwungrad noch schneller gedreht und somit die Fliehkräfte erhöht werden. Eine **nicht zu unterschätzende Intensität** entsteht, die schon so manchen Besucher ins Taumeln brachte. Ein besonderer Spaß mit Freunden und der Familie.



Die höchste Kapazität

Spricht man von der Kapazität einer Fahrattraktion ist die Besucherzahl gemeint, welche innerhalb einer Stunde das Fahrge- schäft nutzen können. Diese Zahl entschei- det mit darüber **wie hoch die Anstehzei- ten** ausfallen.

Der Hansa-Park kann in dieser Kategorie nicht wirklich mit seinen Achterbahnen punkten. Viel mehr fällt auf, dass die vor 25 Jahren und früher **gebauten Flatrides** die höchsten Kapazitäten aufweisen. Dabei liefern sich der Fliegende Holländer, der Holsteinturm und Pow Wow ein knappes Rennen.

CLOSE vergibt den Titel an den Fliegenden Holländer, denn bei einer Fahrzeit von gut zwei Minuten können realistisch betrachtet rund 1.000 Besucher in der Stunde die Riesenschiffschaukel fahren. Dieses liegt mit an den kurzen Ein- und Ausstiegszeiten. Somit ist eine Fahrt im Fliegenden Holländer ein besonders guter **Tipp für volle Besuchstage**.

Unter den Achterbahnen erreicht lediglich Nessie, im 2-Zug-Betrieb, eine annähernd hohe Kapazität. **Kapazitätsskiller** war die Glocke, welche zwischen 2008-2019 lediglich sechs Sitzplätze bot und somit nur 90 Besucher pro Stunde befördern konnte.





VON BAU, KOSTEN UND LEBENSDAUER

Hinter unseren Lieblingsattraktionen stecken die unterschiedlichsten Hersteller. Oder stimmt etwa der Mythos Gerstlauer würde den Park dominieren und was kosten eigentlich die großen Rides?

Nicht alle Anlagen konnten wie geplant in Betrieb gehen. Manchmal verzögerte sich der Bau. Andere veränderten mehr als nur ihren Namen. Die dritte Rubrik handelt **vom jüngsten bis zum teuersten** Fahrgeschäft.

Der Schwur des Kärnan ist eine von vier Gerstlauer-Bahnen im Hansa-Park (oben). Besonders stark verzögerte sich der Bau von Awildas Welt (unten).



Der häufigste Hersteller

Manch einer bezeichnet den Hansa-Park als Ausstellungsraum von Gerstlauer und tatsächlich geht diese Kategorie an Gerstlauer Amusement Rides, nach Münsterhausen. Allerdings nur, da Gerstlauer die aktuelleren Fahranlagen, als das Bremer Unternehmen HUSS Rides, im Park installierte. Ansonsten stünde es **mit je 4 Fahrgeschäften** unentschieden.

Während HUSS bis 1998 an den Hansa-Park auslieferte (Wellenreiter 1977, Fliegender Holländer 1981, Holsteinturm 1987 und Flying Orcas 1998) ist Gerstlauer seit dem Bau des Fluch von Novgorods, zur Saison 2009, im Park aktiv. Weitere Gerstlauer-Rides entstanden 2011 mit der Schlange von Midgard, 2015 mit dem Schwur des Kärnan und 2017 mit Kärnapulten.

Die größte Bauverzögerung

Hin und wieder kann es vorkommen, dass Hersteller Bahnen nicht rechtzeitig fertigstellen können. Die mittlerweile längste Bauverzögerung verzeichnet ein erst in dieser Saison eröffnendes Fahrgeschäft, Awildas Ausguck. Doch im Grunde geht die Verspätung nicht auf das Konto des Herstellers, sondern ist **auf Lockdownmaßnahmen der Corona-Pandemie** zurückzuführen. Handwerker mussten den Park verlassen und so wird statt Ende März 2020 eben am 1. April 2021 eröffnet. Kurz dahinter rangiert die ebenfalls noch im Bau befindliche Abenteuerfahrt Awildas. Nur sollte diese erst im Mai 2020 ihre ursprüngliche Eröffnung feiern.

Ebenfalls um ein Jahr verschoben hatte sich der kleine Zar. Er war im Laufe der Saison 2016 vorgesehen, doch der italienische Hersteller Preston & Barbieri bekam **Probleme bei der TÜV-Abnahme**. 2007 konnte L&T Systems Teile für die Sturmfahrt der Drachenboote nicht liefern und verzögerte die Wasserbahn von der Vorsaison bis zum 17. August.





Die teuerste Attraktion

Über Geld spricht man nicht. Wir schon! So war der Schwur des Kärnan **die größte Investition** in der bisherigen Hansa-Park Historie. Die Baukosten wurden auf 26 Millionen Euro beziffert.

Zweitteuerste Bahn im Park dürfte der Fluch von Novgorod, mit gut 12,5 Mio. Euro, sein. Platz drei belegt der Highlander mit ca. 10 Mio. Euro Baukosten. Allerdings kommt dieser mit deutlich weniger Thematisierung aus.



Am kürzesten in Betrieb

Bleiben wir beim Highlander, denn der Freifallturm kann die Kategorie neueste Bahn für sich bestreiten. Er öffnete am 29. April 2019. Eigentlich sollte er schon längst durch Awildas Welt abgelöst sein, doch wie bereits bei den Bauverzögerungen erwähnt wird dieses noch bis zum Saisonstart 2021 dauern.

Im November/Dezember 2020 ließ der Hansa-Park die Wortmarken „Virginia's Journey - Flight into the Wilderness“ und „Botanica Hanseatica“ rechtlich schützen. Ob und wann uns Neuheiten unter diesen Titeln erwarten werden bleibt wohl **ein gut gehütetes Geheimnis** des Hansa-Parks.



*Über 1,5 Millionen Verblender, 1,2 Kilometer Strecke und eine aufwendige Geschichte machten den Schwur des Kärnan zur größten Investition (oben).
Das jüngste Fahrgeschäft bei seiner Aufwärtsfahrt (Mitte) und der kleinste Freifall mit den meisten Namen (unten).*

Die häufigsten Namenswechsel

Ganze drei Mal wechselte ein kleiner Freefall-Tower seinen Namen. Die Rede ist von Odins Luftreise. Denn der Jumpin' Star von Zamperla begann seinen Parkaufenthalt mit Fledermausgondel, als Tower of Terror. Seit 2001 stand er als kleiner Bruder vor dem Power-Tower Monte-Zuma. Doch es kam zu **Rechtsstreitigkeiten mit Disney** und der zum mexikanischen Bereich passende Name El Torre Rápido (übersetzt: der schnelle Turm) wurde ausgewählt. Allerdings ein grammatikalischer Fehler, denn im Spanischen hat der Turm **einen weiblichen Artikel**. Der Freefall wurde zum La Torre Rápida. Schließlich wechselte er 2009 in das Wikingerland, samt aufwendiger Umgestaltung zum Drachenboot.

Weitere **Fahrgeschäfte mit Namenswechseln** sind Störtebekers Kaperfahrt (ehemals Rio-Dorado), die Flying Orcas (ehemals Fly Willy), Luftikus (ehemals Kettenflieger) und der Royal Scotsman (ehemals Rasender Roland).



MINDESTENS 5 JAHRZEHNTE ZUVOR - HISTORISCHE REKORDE

Den Hansa-Park noch als Legoland erlebt, das haben wohl die wenigsten von uns. Bereits 1977 öffnete das Hansaland und übernahm **fünf der ehemaligen Bausteinattraktionen**. Einige von ihnen sind in veränderter Form sogar heute noch in Betrieb.

Doch manche dieser Fahranlagen kamen bereits **mit einer Vorgeschichte** in den Park und dürften wohl als wahre Nostalgiefahrergeschäfte bezeichnet werden. Mit Rubrik vier blicken wir zurück, denn es wird historisch.

Die älteste Attraktion

Erst in der Saison 2020 erhielt er **ein Facelift** und tauschte seine Pastellfarben gegen das aktuelle Farbkonzept des Alten Jahrmarktes. Die Rede ist von Luftikus, welcher zuvor als Kettenflieger, in der Mitte des Parks zu Hause war. Weltweit sind nur noch wenige, original Kettenkarussells in Betrieb. Luftikus stammt ursprünglich aus dem Jahr 1937.

Noch älter war lediglich die Russische Schaukel. Sie hatte 1923 erstmalig mit Familie Berger **auf dem Bremer Freimarkt** gestanden. Doch 2015 verließ sie den Hansa-Park.

Erst kürzlich wurde das über 80 Jahre alte Kettenkarussell modernisiert (oben).

Bereits seit Legoland Zeiten fahren Besucher mit der Parkeisenbahn um den Park (Mitte).

Das erste, eigene Fahrgeschäft des Hansalandes wechselte nicht nur die Farbe, sondern auch den Standort (unten).



Am längsten im Hansa-Park

Er war **das erste, eigene Fahrgeschäft** und stand zunächst am Platz des heutigen Holsteinturms. Der Wellenreiter eröffnete zusammen mit dem Hansaland, am 15. Mai 1977. Damals waren seine Gondeln noch grün.

Ebenfalls eine der ersten Attraktionen war die Wildwasserfahrt. Diese eröffnete jedoch erst im Sommermonat Juli.



Am längsten in Betrieb

Einige Fahrgeschäfte wurden **aus dem damaligen Legoland übernommen**. Aus den Kanalbooten wurde die Hansa- und später die Blumenmeerbootsfahrt. Die Bootsmotoren wurden durch einen Antrieb per Wasserrad ersetzt. Einzelne Schiffchen ersetzten die Lego-Kohlraupe und ließen die Koggenfahrt entstehen. Der lange Safarizug der Oldtimer-Safari wurde mit separaten Zebrafahrzeugen zu den Safari-Jeeps. Selbst die Mini Autos erhielten im Zuge einer Kooperation mit Skoda Automobile neue Scooter.

Lediglich der Lego Zug, bzw. die Western-Eisenbahn, fährt als Hansa-Park Express bis heute **seine Runden durch das Gelände**. Auch wenn die Strecke, mit der Parkerweiterung von 1997, deutlich verlängert wurde.





BEKANNT, AUSGEZEICHNET ODER ÜBERSEHEN

Spektakulär, beliebt und gleich mehrfach ausgezeichnet. Oft sind es die Aushängeschilder unter den Fahrgeschäften, welche die Besucher nach Sierksdorf strömen lassen. Und die Bekanntheit steigt, quer durch Europa!

Welche Bahnen dominieren das Netz und gibt es einen Favoriten unter den Parkgästen?

Doch es gibt auch eine Anlage, welche kaum genutzt wird. Die fünfte und letzte Rubrik handelt von den Tops bis Flops.

Die bekannteste Attraktion

Große Aufmerksamkeit erreichte der Hansa-Park 2009 mit der Eröffnung des Fluch von Novgorods.

Doch **international bekannt** wurde der Park spätestens 2015, als der Schwur des Kärnan, als zweithöchste Achterbahn Europas, seine Fahrten aufnahm.

Zum Vergleich: auf YouTube sahen sich über 590.000 Menschen ein Onride des Hypercoasters an. **Die Online-Mitfahrt** des Fluch von Novgorods brachte es bisher auf 440.000 virtuelle Fahrgäste. Ähnlich verhält es sich bei Google: Mit 14.600 Einträgen schlägt Kärnan den Fluch von Novgorod um 1.000 Beiträge, und das obwohl sechs Jahre Betriebszeit zwischen den Achterbahnen liegen.

Während Kärnan in Deutschland weiterhin als höchste Achterbahn zählt rutschte sie 2018 europaweit auf Platz 4.

Bereits im Rohbau erregte der Schwur des Kärnan große Aufmerksamkeit (oben), wohingegen die Wikinger-Bootsfahrt heute eher weniger Beachtung findet (unten).



Die übersehenste Attraktion

Gegenteilig verhält es sich mit der Wikinger-Bootsfahrt. Sie liegt ganz am Rande des Parks, im Wikingerland. Hier ist meist **so wenig los**, dass ein Mitarbeiter die Bootsrundfahrt im Wechsel mit dem Kinderfreifall Odins Luftreise bedient.

Tatsächlich ist die Fahrt wenig aufregend. Trotzdem können die wellenförmigen Auf- und Abwärtsbewegungen vor allem Kindern Freude bereiten. Auch auf HaPaGuide verzeichnete das Fahrgeschäft lediglich 15 Aufrufe in einem gut besuchten Monat.





Die **ausgezeichnetste** Attraktion

Ein weiterer Spitzenplatz für den Schwur des Kärnan. Alleine in seinem Eröffnungsjahr gewann der Hypercoaster **gleich mehrere Auszeichnungen** wie „Beste Neuheit in einem europäischen Freizeitpark“ (Worldofpark Award 2015), „Top Rollercoaster und Top Innovation“ (FTT European Award 2015) und „Beste deutsche Freizeitpark-Neuheit“ (Themenpark.de Award 2015/16). Bis heute ist der senkrechte Rückwärtsfreifall in seinem Turm weltweit einzigartig.

Zum 40-jährigen Parkjubiläum erhielt Kärnan den „Ehrenpreis der Stadt Helsingborg“, **als Botschafter des historischen Turms**. Doch auch in den letzten Jahren reichte es für Spitzenplatzierungen. Zuletzt 2019, durch eine Fachjury, mit dem 2. Platz als „Germany's Best Steel Coasters“ (Parkscout plus Award).

Ebenfalls reichlich ausgezeichnet wurde die Schlange von Midgard. Bereits seit Jahren rangiert sie in den Top 3 Deutschlands und Europas als beste Familienachterbahn.

Die **beliebteste** Attraktion

Sicherlich ein subjektiver Titel. Trotzdem ist **eine klare Tendenz** unter den Besuchern erkennbar. Doch eine Entscheidung zwischen dem Schwur des Kärnan und dem Fluch von Novgorod scheint unmöglich. Die Meinungen sind gespalten und beide Bahnen haben ihre Fans.

Während auf CaptainCoaster.de Kärnan mit 94,7% Beliebtheit am Fluch mit 86,1% vorbeizieht wurde z.B. im September 2020 die Seite zum Fluch von Novgorod 207 Mal und zu Kärnan 132 Mal auf HaPaGuide gelesen. Auf Freizeitpark-Welt erreichen beide Achterbahnen die Durchschnittsbewertung 4,67 von 5.

Auch wenn mein ganz persönlicher Favorit der Fluch von Novgorod bleibt muss ich neidlos eingestehen, dass wir **zwei Top-Coaster** in Sierksdorf stehen haben. Somit ein Unentschieden in der letzten Kategorie.

Mit dem Fluch von Novgorod steigerte der Hansa-Park seine Bekanntheit (oben).

Der Schwur des Kärnan und die Schlange von Midgard werden regelmäßig ausgezeichnet (unten).



Hast du eine Lieblingsattraktion im Hansa-Park?

Stimme jetzt für deinen Favoriten ab!

Online unter <http://meinfavorit.hapaguide.de>
oder scanne den QR-Code.



Der Gesamtsieger

Ehrlich, du hattest es dir vielleicht schon gedacht? Er ist und bleibt **das Aushängeschild und die Hauptattraktion** vom Hansa-Park. Eben ein richtiger Signature-Ride.

Er genießt nicht nur die internationalste Aufmerksamkeit, sondern räumte zudem die meisten Auszeichnungen ab. Als längste und schnellste Achterbahn des Parks, war er zugleich die Teuerste. Tatsächlich wurde auch er vom am häufigsten im Park tätigen Hersteller gebaut und ist gemeinsam mit dem Fluch von Novgorod der Besucherfavorit.

Mit sieben Spitzenpositionen, und ganzen vier Punkten Vorsprung auf den Highlander, gewinnt er:
Der Schwur des Kärnan - Herzlichen Glückwunsch!



Die CLOSE-Magazine ergänzen das Online-Angebot von HaPaGuide.de. Alle Ausgaben sind privat und unabhängig vom Hansa-Park verfasst.

© 2021 | Autor: Marcel Scheew

Nicht zur Vervielfältigung freigegeben.



HaPaGuide.de



Umfrage



Fahrattraktionen